

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 6 (1948-1949)
Heft: 3

Artikel: Fruchtsäfte als Helfer in kritischer Lage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-968774>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fruchtsäfte als Helfer in kritischer Lage

Es ist eine bekannte Tatsache, dass man in ganz schwierigen Fällen, wenn der Patient nichts mehr ertragen und verdauen kann, mit Fruchtsäften die schwere Situation zu überbrücken vermag. Am geeignetsten hiezu sind roher, frisch gepresster Carottensaft, wie auch Traubensaft. Wenn die Leber nicht mehr richtig arbeiten will, wie auch nach Vergiftungserscheinungen, bei denen die Verdauungsorgane völlig streiken, kann der Carottensaft Wunder wirken. Arbeitet das Herz nicht wie es sollte, versagen sogar die starken Herzmittel, dann kann vielfach der Traubensaft als massgebende Hilfe eingesetzt werden.

Ein beweisführender Bericht hierüber ging von Fr. N. aus W. am 18. Januar 1949 ein. Diese Patientin lag mit einer schweren Beckenthrombose im Spital und schrieb nach erfolgter Heilung unter anderm wie folgt:

«Was ganz erfreulich war, ich hatte im Spital nur noch 41 % Blut, nachdem Sie aber meiner Schwester anrieten, mir viel Obst- und Rüebliäfte zu geben, ging es ziemlich rasch wieder bis auf 68 % hinauf, ohne irgendwelche Mittel dafür eingenommen zu haben. Meine Schwester brachte mir jeden Tag ein Fläschchen Rüebliäfte und von fast 1 kg Trauben den Saft. Ich bin überzeugt, dass das viel zu meiner Rettung beigetragen hat.»

Solche Berichte sind keine Seltenheit, weshalb deren Veröffentlichung auch zur Anregung und Nachahmung dienen soll. Wenn in schwierigen Fällen die Verdauungsorgane ihre Arbeit nicht mehr zu verrichten vermögen, können Fruchtsäfte doch meist noch mit Erfolg verwendet werden. Werden auch diese refused, dann versuche man sie alle 10 Minuten löfelfeise einzugeben. Es kann vorkommen, dass man aber auch das löfelfeise Einnehmen, ja selbst wenn der Saft verdünnt wird, nicht erträgt. In solchem Falle muss man durch Einnahme eines biologischen Kalkpräparates den gesamten Zustand heben, worauf die Organe wieder zu arbeiten und die hervorragenden Heilkräfte der frischen Pressäfte zu verwerten beginnen.

Der Kälteeinbruch
nasskaltes Wetter
der Föhn

lösen *Katarrhe* aus!

Santasapina-Sirup

mit rohem Tannenknospensaft
hilft am raschesten!

Erhältlich in

- Aarau: Reformhaus L. Furter, Vord. Vorstadt 8
Ascona: Reformhaus Zoller
Basel: Reformhaus Fleischmann, Feldbergstr. 89
Frau G. Scheidegger, Schneidergasse 7
Bern: Reformhaus von Tobel, Neuengasse 30
Reformhaus Ruprecht, Christoffelgasse 7
Brunnmatt-Drogerie, Brunnmattstrasse
Biel: Reformhaus Bucher, Rosingsgasse 8
Bruderer, Drog.-Kräuterhaus, Brühlplatz
Oerlikon: Reformhaus Naef, Salerstr. 12
Rapperswil: Frau Schatz, Herrenberg 199
Rheineck: Reformhaus Labhardt, Bahnhofstrasse
Rüti: Reformhaus F. Hufschmid
Schaffhausen: Reformhaus Hess, Münsterstrasse 25
Thalwil: Reformhaus Brülisauer, Ludretikerstr.
Thun: Reformhaus Bucher, Bernorgasse 12
Wädenswil: Reformhaus Epprecht, Zugerstr. 13
Winterthur: Reformhaus Winterthur, ob. Kirchgasse 8
Zürich: Reformhaus Müller AG, Rennweg 15

Intelligenter Jüngling

GESUCHT

zur Ausbildung in pharmazeutisches Fabrikationsgeschäft. Interessante Lebensstelle für ersten, gut erzogenen, talentierten Jüngling. — Sich zu melden mit Beilage von Schulzeugnissen und Photo unter Chiffre 219 GN beim Verlag dieses Blattes in Teufen.

Durchführung der Ponndorf-Impfungen

Wie dankbar die Hinweise auf die mannigfachen Ererungenschaften neuzeitlich erfolgreicher Forschungen entgegengenommen werden, zeigt unter vielen andern ein Schreiben vom 6. Januar 1949 aus St., das wie folgt, lautet:

«Meinem Töchterchen Annelies liess ich nun die Ponndorf-Impfungen machen und o Wunder, sie hat seither keine Angina mehr gehabt, obschon der Arzt inzwischen erkrankte und die Behandlung nicht fertig machen konnte. Die Kleine geht alle Tage schlitteln und viel ins Freie, aber Fieber und Angina hat sie nicht mehr gehabt. Danke Ihnen hiemit sehr für die aufklärenden und interessanten Ratschläge in Ihrer Zeitschrift.»
Fr. B.

Solche Erfolge sind sehr erfreulich, aber auch die Bereitschaft der Aerzte und Krankenschwestern, die Behandlung durchzuführen, kann sehr begrüsst werden. Eine Kunst ist sie ja allerdings nicht, denn sie ist sehr einfach und kann gewiss von jedem Erwachsenen vorgenommen werden. Die Haut wird mit einer Impfgabel ca. 5—8 cm lang geritzt und zwar 3—5mal nebeneinander. Das Ritzen soll nur leicht geschehen, denn es ist nicht nötig, dass die geritzte Stelle zu bluten beginnt. Die Impfung wird entweder am Oberarm oder Oberschenkel durchgeführt und zwar wird für eine Impfung $\frac{1}{3}$ der Kapillare verwendet. Dieser Drittel wird mit einem Ampullensägli abgetrennt, das Serum auf die geritzte Stelle geblasen und mit einem Glasstäbchen auf der Haut verrieben. Es ist also eine sehr einfache Handhabung.

Da diese Ponndorf-Anwendungen wirklich schon jahrelang gute Erfolge zu verzeichnen haben, sollten sie unbedingt bei Kindern, die für Angina und Katarrhe anfällig sind, angewandt werden. Auch bei leicht fieberhaften Zuständen sind sie angebracht. Vor allem auch bei der sogenannten maskierten Tuberkulose, wie Dr. Bircher die Bereitschaft zu dieser Krankheit betitelt, verschafft die Ponndorf-Anwendung dem Körper die notwendige Immunität und richtigen Abwehrkräfte, so dass die kleinen Patienten dadurch weniger anfällig sind.

Auch Erwachsene können mit dem gleich guten Erfolg diese Anwendungen durchführen. Für sie kommt auch noch die Bekämpfung rheumatischer und arthritischer Leiden in Frage, für die allerdings ein anderer Impfstoff gebraucht wird. Auch gegen den Heuschnupfen vermag die Behandlung erfolgreich zu wirken.

Entgifte Dich

ohne Berufsunterbrechung
durch die angenehme
neuzeitliche Badkur
nach Frau Prof. Schlenz
(Kräuter-Schwitzbäder)

Ausgezeichnete Wirkung
bei chronischen Leiden,
insbes. Zirkulationsstö-
rungen, hoher Blutdruck,
Gicht, Rheuma, Ischias,
Gelenkleiden, Neuralgie,
offene Beine, Blutwala-
lung, Alterserscheinun-
gen, Keine Belastung f.
das Herz.

Prospekte verlangen.
HEILBAD NEUBAD
Zürich 6, Ottikerstr. 37
Tel. 28 47 11

Kennen Sie die hervor-
ragende Wirkung vom natü-
rlichen OZON-Dampfbad? Es
fördert die Blutzirkulation,
stärkt den Körper, gibt Be-
weglichkeit und wunderba-
res Wohlbefinden. — Seit 10
Jahren gute Erfolge!

IOZON-BAD

Zürich 1, Zähringerstr. 21
Frau E. Pfister
Tel. (051) 32 33 70

Das Einbinden der „Gesundheits-Nachrichten“

besorgt Ihnen zum Vorzugspreis
von Fr. 2.— pro Jahrgang:
W. Sprüngli, Buchdr., Villmergen

Gärtner oder Gärtnerin

findet selbständigen Posten zur Führung und Pflege eines grösseren Gartens mit Gemüsebau, Beeren- und Obstkulturen. Neuzeitlicher biologischer Landbau.

Offerten mit Lohnansprüchen sind zu richten unter Chiffre 220 GN an den Verlag dieses Blattes in Teufen.